

BABYPLAY TOWN Montessori

Auf den sechs Legeunterlagen des Spiels, die als große Lernkarten verwendet werden können, sind die typischen Orte einer lebhaften Stadt dargestellt. Sie enthalten viele sichtbare Details und ebenso viele Details verstecken sich unter den herausnehmbaren Bildkarten.



GEFÖRDERTE KOMPETENZEN

- Entdecken der Stadt und der eigenen Umwelt
- Orte der eigenen Gemeinschaft erkennen
- Rollen und Berufe unterscheiden
- Bürgersinn entwickeln

ERSTE ENTDECKUNGSREISEN IN DER STADT

Gemeinsam mit den Kindern öffnen wir die Schachtel, zeigen ihnen die sechs Legeunterlagen der Stadt und lassen die Kinder die Legeunterlagen frei zu einem horizontalen Rechteck zusammensetzen.

Eine nach der anderen nehmen wir die Legeunterlagen in die Hand und benennen jeweils den Ort, den sie darstellen:

die Schule, das Haus, der Flughafen, die Polizeistation, die Feuerwehration, das Krankenhaus und der Park. Wir lassen auch die Kinder die Wörter laut aussprechen.



WO IST WER UND WAS? UND WER UND WAS VERSTECKT SICH DARUNTER?

Wir machen die Kinder darauf aufmerksam, dass jede Legeunterlage herausnehmbare Bildkarten enthält (auf der Rückseite jeder Legeunterlage befinden sich Löcher, die das Entnehmen erleichtern). Unter jeder Bildkarte ist ein Motiv abgebildet, das sich normalerweise hinter einem Fenster oder in einem anderen Element befindet. Wir weisen zum Beispiel darauf hin, dass im Schulbus ein Mädchen sitzt, dass wir einen Fisch finden, wenn wir den kleinen See entfernen, und so weiter.



FUNKTIONEN UND BERUFE ENTDECKEN

Dann erklären wir den Kindern auch die Funktion eines jeden Ortes. Zum Beispiel ist die Schule der Ort, an dem Kinder viele Dinge lernen, im Krankenhaus werden Kranke gepflegt, im Park können wir Spaß haben oder uns ausruhen und so weiter

...

Wir lenken die Aufmerksamkeit auf die Namen der Berufe: der Busfahrer, die Lehrerin, der Polizist, der Feuerwehrmann, die Krankenschwester und so weiter. Diese Informationen sind wichtig und helfen, von klein auf den Bürgersinn zu entwickeln.

WIR FESTIGEN DEN LERNERFOLG MIT DER „DREI-STUFEN-LEKTION“

Nachdem wir die Legeunterlagen gezeigt und die Namen der verschiedenen Orte und Motive mit lauter Stimme benannt haben, regen wir die Kinder mit Fragen zum Wiedererkennen der Orte an: «Wo ist die Schule? Gib sie mir bitte!»; «Und wo ist das Krankenhaus? Gib es mir bitte!»; «Und wo sind die Kinder im Klassenzimmer?».

Zum Abschluss der Aktivität können wir die Kinder bitten, sich an die Namen der einzelnen Orte oder Details zu erinnern, auf die wir jeweils mit dem Finger deuten. Dabei stellen wir anregende Fragen: «Wie heißt dieser Ort? Wer ist dieser Herr?».

Auf diese Weise festigen wir den Lernerfolg und vervollständigen den Lernprozess der Drei-Stufen-Lektion nach Maria Montessori: In der ersten Stufe wird eine Verbindung (Assoziation) zwischen Material bzw. Sinneswahrnehmung und dem Namen hergestellt und das Kind wird an die Verwendung „herangeführt“. In der zweiten Stufe wird dem Kind, wenn es ihm bereits gelungen ist, den Unterschied zwischen den Dingen zu erkennen und die Namen zu erlernen, beim Wiedererkennen (Reproduktion) geholfen. Die dritte Stufe ist die Stufe des Beherrschens (Abstraktion) und der Überprüfung des Lernerfolgs.

